

Der Präsident

An die
Vorsitzende
des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Barbara Ostmeier, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Kiel, 03. März 2017

Gesetzentwurf der Piraten zur Änderung des Sonn- und Feiertagsgesetzes (Drucksache 18/5197)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu dem o. g. Gesetzentwurf eine Stellungnahme abgeben zu können. Diese Gelegenheit nehmen wir gerne wahr.

Der Bund der Steuerzahler lehnt die Einführung eines weiteren gesetzlichen Feiertages in Schleswig-Holstein ab. Es ist zwar richtig, dass es in Schleswig-Holstein weniger gesetzliche Feiertage gibt als in einigen anderen Bundesländern, dieses stellt für die Beschäftigten aber keinen Nachteil sondern einen Vorteil dar. Denn die höhere Jahresarbeitsleistung in Schleswig-Holstein gleicht andere Nachteile im Produktivitätsvergleich aus. Somit erhöht die geringe Zahl der Feiertage die Attraktivität Schleswig-Holsteins als Wirtschaftsstandort. Diese führt in der Tendenz zu mehr sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, zu einer höheren Wertschöpfung und im Ergebnis zu höheren Steuereinnahmen für das Land und seine Kommunen.

Die Einführung eines weiteren gesetzlichen Feiertages würde dagegen die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schleswig-Holstein im interregionalen Vergleich verschlechtern. Dieses gilt insbesondere dann, wenn ein Feiertag eingeführt würde, den es in anderen Bundesländern nicht gibt. In diesem Fall wären Unternehmen mit Standort in Schleswig-Holstein an einem solchen Tag nicht erreichbar für ihre Kunden und Zulieferer aus anderen Bundesländern.

Die Landespolitik in Schleswig-Holstein muss nach unserer Überzeugung alle Anstrengungen unternehmen, um die bestehenden Standortnachteile des Landes (z. B. geographische Randlage, schlechte Verkehrsverbindungen, unterdurchschnittliches Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte) nach Möglichkeit auszugleichen und nicht zu vergrößern.

Gern sind wir bereit, unsere Auffassung im mündlichen Vortrag weiter zu vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



(Dr. Aloys Altmann)
Präsident